

Protokoll der Generalversammlung am 30.07.2021 im Gasthaus „Zur Krone“ - Beginn 20.06 Uhr

Mit dem Musikstück „Arosa“ eröffnete der Musikverein Eckartsweier unter der Leitung von René Christina die Generalversammlung.

Begrüßung

Der erste Vorsitzende Herr Michael Kienle begrüßte die Anwesenden und verlas die Tagesordnung

Totenehrung

Der Musikverein Eckartsweier gedachte mit dem Stück „Ich hatt' einen Kameraden“ an die in diesem Jahr verstorbenen Mitglieder:

Berthold Klumpp 24.05.2020, Helmut Frank 02.11.2020, Elisabeth Kimmer 05.11.2020,
Karl Göpper 14.01.2021, Paula Flaschka 28.01.2021

Tätigkeitsbericht

Herr Michael Kienle verlas den Tätigkeitsbericht des Jahres 2020 in Vertretung von Herrn Andreas Mehne.

Im Jahr 2020 gab es aufgrund von Corona wenige Veranstaltungen. Am Anfang des Jahres 2020 veranstaltete der MVE sein alljährliches Waldspeck. Danach nahm der MVE an den Prunksitzungen teil. Die Generalversammlung fand am 13.03.2020 statt, kurz vor dem ersten Lockdown.

Bericht des Chorführers

Der Chorführer, Holger Baas, berichtete, dass im Jahr 2020 insgesamt 10 Proben stattfanden, an denen Elisabeth Nagel alle anwesend war. Da offiziell noch keine Proben stattfinden, ist es zum aktuellen Zeitpunkt schwer zu sagen, wer von den Musikern & Musikerinnen noch alles dabei ist. Positives ist zu berichten, dass die Musiker & Musikerinnen des MV Sand seit Herbst 2020 mit uns proben.

Gedankt wurde allen Gastmusikern, die bei diversen Auftritten sowie am Jahreskonzert ausgeholfen und unterstützt haben.

Zudem wird Erich Nagel gedankt für die Bereitstellung der Halle für die Proben.

Bericht Jugendleitung

Die Jugendleiterinnen Romina Walter und Elena Rösch lasen abwechselnd den Bericht der Jugend vor.

„Wir freuen uns auf das neue Jahr und sind weiter gespannt, was es uns bringen wird.“

So hatten wir unseren letztjährigen Jugendleiterbericht enden lassen. 1,5 Jahre später müssen wir leider sagen, dass uns das vergangene Jahr in der Jugendarbeit, als auch musikalisch im Rahmen der Jugendausbildung, nicht weiter vorangebracht hat. Coronabedingt sind wir alle in unseren Aufgaben und üblichen Vorgehensweisen gebremst worden und mussten auch nahezu alle geplanten Ereignisse absagen bzw. bis auf unbestimmte Zeit verschieben.

Hierzu zählte u.a.:

- Juniorabzeichen
- Hüttenwochenende
- Leistungsabzeichen
- Jugendfest der Gemeinde Willstätt
- Start neuer Zöglinggruppe
- Kirchenkonzert

Dennoch besteht die Jugendabteilung des MVE offiziell aus 11 Mädchen und 6 Jungen unter 18 Jahren. 9 Kinder spielen bereits im Jugendorchester und alle 17 Jungmusiker nehmen regelmäßig am Einzelunterricht, sofern möglich, teil.

Nach wie vor sind wir auf die Ausbilder angewiesen, um eine qualitative und fachliche Ausbildung an unsere Jugend weiterzugeben. Ein Dank an alle Ausbilder, ganz besonders den Ehrenamtlichen aus dem eigenen Verein, die Ihr Wissen und musikalisches Können stets an die Jugend weitergeben. Vor allem im „Coronajahr“ mussten alle Ausbilder kreativ werden und mussten sich den neuen Ausbildungsmethoden rund um Onlineunterricht stellen.

Die Ausbilder im Jahr 2020 waren:

- Sascha Rechel, Horn
- Sabine Ross, Saxofon/ Klarinette
- Udo Sutter, Trompete
- Stefan Weghaupt, Schlagzeug
- Elena Rösch, Klarinette
- Isabel Hännicke, Klarinette

Das Gesamtjugendorchester Eckartsweier/Sand/Willstätt konnte auch nur bis Anfang März proben, dann kam der Lockdown. Im Juli fanden sich dann doch nochmal alle zu einer Abschlussprobe unter freiem Himmel zusammen. In diesem Rahmen haben wir auch unsere bisherige Dirigentin Caroline Hornung verabschiedet, die auf eigenen Wunsch aus privaten bzw. beruflichen Gründen die Leitung abgab. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals für Ihre Einsatzbereitschaft, Ausdauer und vor allem Ihre Geduld mit unserer „Quasselbande“ bedanken.

Im letzten Bericht hatten wir auch die Problematik aufgezeigt, was hinter unserer Arbeit steckt. Corona hat uns hier sicherlich „entlastet“ was das Organisieren von Events, Proben und Auftritte anbelangt, hat uns sozusagen eine Zwangspause beschert. Allerdings hat es auch uns vor ganz neue Aufgaben gestellt, wie und was überhaupt regelkonform umsetzbar ist. Verzweifelt und enttäuscht waren wir sicherlich einige Male, leider sind auch uns die Hände gebunden gewesen, sodass wir nichts weiter unternehmen konnten, als die ganzen Auflagen anzunehmen und zum Schutze aller natürlich auch so umgesetzt haben.

Diese Zeit haben wir dennoch sinnvoll genutzt und haben uns nach einem Nachfolger für unsere Jugenddirigentin umgehört. Wir waren hier auch erfolgreich und konnten Jannik Strähle als Nachfolger benennen. Leider konnte er sein Können noch nicht unter Beweis stellen, da bisher noch keine Gesamtprobe stattfinden konnte. (Anmerkung: Leider gestaltet sich der Probetag, welcher neu abgestimmt werden muss, aktuell etwas schwierig.)

Zudem gab es auch in der Gesamtjugendvorstandschaft personelle Änderungen (Willstät). D.h. auch an dieser Stelle müssen die Rahmenbedingungen neu abgeklärt werden.

Die fehlende Motivation und Interesse an unseren gebotenen Veranstaltungen bei den Kindern, aber auch bei den Eltern haben wir im vergangenen Jahr auch dargelegt. Wir befürchten nach der Zwangspause leider auch keine Besserung und können leider auch keinen sicheren Ausblick geben. Wir hoffen natürlich, dass wir bald wieder durchstarten können. Alle abgesagten Events wollen wir natürlich nachholen bzw. wieder ermöglichen, sobald dies umsetzbar ist.

Ein freudiges Ereignis für das Jahr 2021 können wir allerdings doch schon erwähnen: das Leistungsabzeichen konnte im Juli 2021 in Präsenz stattfinden. Ein Termin für das Hüttenwochenende ist auch reserviert und soll – sofern erlaubt – dann auch wieder stattfinden.

Zum Schluss möchten wir, Elena und Romina, uns noch für die gute und jahrelange Zusammenarbeit, welche sicher nicht immer einfach oder auf gleichen Meinungen beruht hat, bedanken. Wir haben uns entschlossen nicht mehr weiter unser Amt auszuführen und nicht mehr zur Wahl zur Jugendleitung zu stehen. Jeder hat für sich seine eigenen und ganz persönlichen Gründe. Dennoch werden wir bei Fragen gerne weiter zur Verfügung stehen, bzw. unsere Hilfe gerne unseren Nachfolgern anbieten. Wir wünschen dem Verein und vor allem der neuen Vorstandschaft alles Gute, gutes Gelingen und Durchhaltevermögen. Herr Thorsten Göpper verlas den Bericht der Jugendleitung.

Bericht des Dirigenten

Das vergangene Jahr stellte für uns alle eine unvorstellbare Zäsur dar.

Nach einem kurzen Abschnitt des musikalischen Wirkens und Probens ruhte das komplette kulturelle Leben und somit wurden wir auch vor eine ungewisse Zukunft gestellt. Zu Beginn des Sommers 2020 zeichneten sich dann Lockerungen ab, welche unseren Probenbetrieb wieder ermöglicht haben.

Hier auch der Dank an den Vorstand und die Gemeinde für die Bereitstellung der Sporthalle, als auch an Erich Nagel für die spontane Bereitstellung der Halle an der Jungviehweide, welche es uns erlaubt hat in dieser Zeit wieder halbwegs reguläre Proben zu ermöglichen.

Es gab natürlich trotz der negativen Vorzeichen auch einige Lichtblicke: Durch besondere Umstände ist die Anzahl der Musiker deutlich nach oben gegangen, und zwar in Form der Musiker aus Sand, welche mit uns seit letztem Jahr gemeinsam proben. Ich persönlich bin von dieser "Kooperation" sehr angetan, ich finde es ist nicht nur musikalisch eine Bereicherung.

Wir konnten in der kurzen Zeit des Zusammenspiels eine gemeinsame Richtung finden und den bisherigen Probeausfall durchaus kompensieren.

Dann kam leider recht spontan der 2. Lockdown und damit verbunden eine erneute Einstellung der Vereinsarbeit. Diese Zwangspause sollte fast 8 Monate dauern und nicht nur ich hatte durchaus Zweifel gehabt, ob auch diese lange Zeit Spuren hinterlassen würde.

Ich wurde durchaus eines Besseren belehrt, blickte in der ersten Probe in viele interessierte Gesichter, auch wenn einige Musiker nicht mehr in den Proben erschienen sind. Wir haben den Fokus auf gut gespielte Blasmusik gelenkt, auch wenn zahlenmässig natürlich noch Luft nach oben ist.

Nur gemeinsam können wir aktiv in den Proben Fortschritte erzielen, nur gemeinsam können wir gute bis sehr gute Blasmusik machen.

Deshalb bitte ich um vollständigen Probenbesuch, wir müssen die Defizite nachholen, wir müssen uns in die richtige Richtung entwickeln.

Kassenbericht

Der Kassenbericht wird von dem Kassierer Gerhard Bolz vorgetragen:

Vorbemerkung:

Die letzte Generalversammlung fand unmittelbar vor den massiven Auswirkungen der Corona-Pandemie statt, welche für uns als Verein auch nennenswerte Auswirkungen hatte.

Vorab möchte ich mich allerdings an dieser Stelle nochmals für das Geschäftsjahr 2020 für die sehr gute Zusammenarbeit mit den Vertreterinnen des Jugendvorstandes sowie beim gesamten Vorstand unseres Vereins bedanken.

Einen ganz besonderen Dank richte ich unverändert an Josef, welcher mich bei Fragen zu buchhalterischen Themen unverändert unterstützt hat. Weiterhin gilt auch mein besonderer Dank an den 1. Vorsitzenden, Michael Kienle, welcher mir im gesamten Geschäftsjahr auch die erforderliche Unterstützung gegeben hat. Mittels der von uns getroffenen Entscheidungen konnten wir das Schiff „MVE“ doch recht sicher durch die Wogen der Pandemie manövrieren und letztendlich doch ein zufriedenstellendes Ergebnis (siehe Pkt. 2) erreichen.

Bedingt durch die Pandemie war es uns, wie auch den übrigen Vereinen, nicht möglich die bekannten Veranstaltungen im GJ 2020 umzusetzen, weshalb hier jeweils – mit Ausnahme der Einnahmen für die musikalische Unterstützung der beiden Prunksitzungen des Narrenrates Eckartsweier - keine Einnahmen zu verzeichnen waren.

Ertragslage einzelner Veranstaltungen:

- Altpapiersammlung EUR 0,00
- Jahreskonzert: EUR 0,00
- Dämmerschoppen: EUR 0,00
- Sommerfest: EUR 0,00
- Bayr. Abend: EUR 0,00
- Kirchenkonzert EUR 0,00
- Auftritt für 2 Prunksitzungen
des Narrenrates Eckartsw. EUR 450,00

Die Ausgaben wurden im vergangenen GJ weitgehend gesenkt. So sind die Aufwendungen für Notenmaterial von rd. EUR 1.432,00 (GJ 2019) auf EUR 155,00 (GJ 2020) reduziert worden.

Die Aufwendungen für die musikalische Leitung sind von EUR 5.914,00 auf EUR 5.035,00 gesunken.

Die Jugendausbildung hat per Saldo zu einem Überschuss von EUR 658,00 (in 2019 wurde noch ein Verlust von rd. EUR 1.700,00 [nach Berücksichtigung von Zuschüssen] ausgewiesen) geführt. Bedingt durch die Pandemie und den damit verbundenen Restriktionen bei der Ausbildung konnte die Ausbildung nicht über das komplette Geschäftsjahr gewährleistet werden.

Auch hier gilt der Dank an die Eltern unserer „Zöglinge“, welche – mit wenigen Ausnahmen – keine Beitragsrückerstattung vom Verein anforderten.

Seitens der Gemeinde/Verband konnte in 2020 Zuschüsse von insgesamt rd. EUR 5.233,00 (VJ: rd. EUR 4.490,00) verbucht werden. Diese Erhöhungen sind bedingt durch „Corona-Zuschläge“ zu sehen. Auch hier ein herzliches Danke an die Vertretung der Ortsverwaltung

Die Aktion „Sponsoring“ an örtliche Firmen, welche in Abstimmung mit dem Vorstand, durch eine vorherige Briefaktion an die Firmen erfolgte, brachte letztendlich eine Spendensumme von EUR 1.200,00 ein.

Vorgeschlagen wurde jeweils eine Spendensumme von EUR 100,00/Firma, was letztendlich auch in persönlichen Gesprächen positiv aufgenommen wurde und auch in 2021 ff. fortgesetzt werden soll. Die jeweiligen Spender erhielten jeweils, nach erfolgtem Geldeingang, ein gesondertes Dankschreiben nebst einer Spendenbescheinigung.

Die Firma Autohaus Schumacher GmbH zeigte sich mit einem Beitrag von EUR 300,00 „führend“, allerdings waren auch bereits hiervon EUR 200,00 für das GJ 2021 (Überweisung in 2020) zur Verfügung gestellt worden.

Sowohl die Volksbank Kehl eG als auch die Sparkasse Hanauerland hatten zusätzlich noch einen Spendenbeitrag von jeweils EUR 500,00 geleistet. Seitens der Sparkasse war die Bedingung die Eröffnung eines Girokontos was letztendlich auch eröffnet wurde. Hier auch ein besonderer Dank an Tamara Walter, welche in Ihrer Eigenschaft als leitende Mitarbeiterin der Sparkasse Hanauerland-Kehl entscheidenden Einfluss auf die Spendenbereitschaft ausübte.

Kassenstand zum Jahresanfang/Jahresende des Bankkontos sowie der Barkasse:

Volksbank Kehl eG

• Bankguthaben (Girokonto-Nr. 34543208) am 01.01.2020:	EUR	16.472,80
• Bankguthaben (Girokonto-Nr. 34543208) am 31.12.2020:	EUR	20.607,38
= Überschuss	EUR	4.134,58
• Sparbuch (identisch wie Vorjahr)	EUR	3,77

Sparkasse Hanauerland-Kehl

• Bankguthaben am 01.01.2020:	EUR	0,00
• Bankguthaben am 31.12.2020:	EUR	522,35
= Überschuss	EUR	522,35
• Sparbuch (identisch wie Vorjahr)	EUR	2,89

Barkasse

• Kassenstand am 01.01.2020:	EUR	50,00
• Kassenstand am 31.12.2020:	EUR	210,00
= Veränderung	EUR	160,00

Kassen-/Belegprüfung

Diese erfolgte am 12.03.2021 durch Thorsten Göpper und Isabel Hänicke ohne Beanstandungen.

Ausblick für das Jahr 2021

Die bereits fokussierte, innerhalb der Vorstandschaft beschlossene, Reduzierung der Kostenseite zeigte im vergangenen GJ entsprechende Auswirkungen und soll auch in diesem Jahr im Vordergrund stehen.

Zusätzlich hatten wir die Erhöhung der Ausbildungsvergütungen (beginnend ab 01.01.2020) umgesetzt, was letztendlich lfr. auch höhere Einnahmen ermöglicht. Die weitere Ertragslage wird im Wesentlichen durch die Entwicklung der Corona-Pandemie bestimmt sein.

Auch in diesem Jahr wird davon ausgegangen, dass die Einnahmen aus traditionellen Veranstaltungen des Vereins weitgehend ausbleiben.

Ggf. kann durch erneute Zuschüsse der Gemeinde/Verband (auch möglicherweise weitere coronabedingte Sonderzuwendungen) ein ausgeglichenes Betriebsergebnis für den Verein in 2021 erreicht werden.

Das Thema „Sponsoring“ wird im zweiten Halbjahr wiederum in den Fokus rücken, da dann davon auszugehen ist, dass – zumindest in Teilen – von einem Aufwärtstrend einzelner Firmen auszugehen ist und die Bereitschaft für die finanzielle Unterstützung unseres Vereins auch wiederum gegeben ist.

Das Spendenvolumen wird – bedingt durch Einmalfaktoren einzelner Maßnahmen (hier: Kreditinstitute und Privatspenden) – bei weitem das Volumen aus 2020 nicht mehr erreichen.

Entlastung des Kassierers

Der Kassenprüfer Thorsten Göpper lobte die einwandfrei geführte Kasse. Die Kassenprüfung erfolgte am 12.03.2021.

Die Versammlung erteilte der Kassiererin einstimmige Entlastung.

Wahl eines neuen Kassenprüfers

Da Herr Thorsten Göpper bereits zwei Jahre im Amt des Kassenprüfers war, bedarf es hier einer Ablöse. Herr Thomas Waage erklärte sich bereit, diese Aufgabe zu übernehmen. Er wurde einstimmig gewählt.

Frau Isabell Hänicke bleibt nochmal ein Jahr im Amt.

Entlastung der Gesamtvorstandschaft

Bürgermeister Christian Huber übernahm diesen Punkt der Generalversammlung. Zuerst dankte Herr Christian Huber von der politischen Gemeinde der Vorstandschaft für Ihre Arbeit.

Der Vorstandschaft wurde einstimmige Entlastung erteilt.

Neuwahlen Vorstandschaft

Frau Amalia Lindt-Hermann übernahm den Punkt zur Wahl der Vorstandschaft. Herr Michael Kienle wurde in seinem Amt bestätigt und einstimmig wiedergewählt.

Herr Michael Kienle nimmt die Wahl dankend an und übernimmt die weiteren Wahlgänge.

Herr Andreas Mehne stellt sein Amt zur Verfügung. Herr Thorsten Göpper wird für dieses Amt vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Die amtierende Schriftführerin Frau Sandra Janschick wurde in ihrem Amt bestätigt und einstimmig wiedergewählt.

In der Jugendleitung gibt es im neuen Jahr eine Änderung. Frau Romina Walter und Elena Rösch stellen ihr Amt zur Verfügung. Laura Hetzel bietet sich zur Wiederwahl an. Nach einstimmiger Wahl besteht die Jugendleitung aus Isabell Hänicke und Laura Hetzel.

Der Kassierer Gerhard Bolz wurde im Amt bestätigt und einstimmig wiedergewählt.

Aktive Beisitzer sind nach einer einstimmigen Wahl zukünftig Frau Elisabeth Nagel, Lena Kimmer und Nicole Rothweiler. Als Passiver Beisitzer wurde Petra Baas einstimmig gewählt.

Bereits in der vorangegangenen Musikprobe wurde Herr Holger Baas und Daniel Baas als Chorführer gewählt.

Das Amt des Notenwarts wird weiterhin Frau Sandra Janschick mit Unterstützung von Frau Elena Rösch und Lena Kimmer übernehmen.

Herr Michael Kienle bedankt sich aufhörenden Vorstandschaft für Ihre gute geleistete Arbeit.

Aktivitäten 2021/22

Herr Michael Kienle lässt anmerken, da aufgrund von Corona Aktivitäten schwierig zu planen sind. Im September 2021 will der MVE an der Sammlung „Tag der Heimat“ teilnehmen und Mitte November 2021 soll es wieder auf ein Hüttenwochenende gehen.

Wünsche und Anträge

Frau Amalia Lindt-Hermann gratuliert Herrn Michael Kienle und Thorsten Göpper sowie der gesamten Vorstandschaft. Sie wünscht dem MVE, dass er weiterhin gut über die Runden kommt in dieser schwierigen Zeit. Sie merkt an, dass die Ortsverwaltung immer für den MVE da ist und ein offenes Ohr hat. Auch freut sie sich mal wieder auf ein Fest in Eckartsweier gehen zu können.

Herr Kurt Hetzel ist zufrieden mit der Vorstandschaft, welche in den letzten Jahren gute Entscheidungen getroffen und gute Arbeit geleistet hat. Auch die Wahl zur neuen Vorstandschaft zeigt, dass es nicht immer einfach ist. Er spricht all denen einen Dank aus, die sich den Aufgaben stellen. Die Jugendausbildung sieht er als wichtig an. Für die Zukunft wünscht er allen alles Gute.

Herr Edgar Reuter wünscht dem Verein in der Corona Krise weiterhin alles Gute. Als Vertreter des Narrenrates gibt er bekannt, dass der Narrenrat sein 66. Jubiläum in 2022 feiern möchte.

Als Vorstand des DRK erzählte er, dass er eigentlich mit dem DRK bisher alle 5 Jahre ein kleines Fest gefeiert habe. Das Jubiläumsfest wurde jetzt zum 2. mal verschoben. Er hofft, dass das Jubiläum im Jahr 2022 nachgeholt werden kann.

Herr René Christina merkt an, dass es schwierig ist als musikalischer Betrieb keine Ziele zu haben. Er ist jedoch froh, dass die Proben wieder stattfinden zu können. Im September ist geplant, eine offene Probe an der Halle von Erich Nagel stattfinden zu lassen.

Herr Michael Kienle dankt allen für die Beiträge und auch er freut sich auf die nächste Zeit. Er beendete die Versammlung um 21:35 Uhr mit dem Zitat:

Die riesige Bedeutung, die Musik für uns hat lässt sich nicht leugnen. Sie begleitet uns das ganze Leben über. Und das ist gut so. (Markus C. Schulte von Drach)

Als Abschluss spielt der Musikverein „Böhmischer Traum“.